

Achter Gesang.

Der Bittgang der Troerinnen.

Bald nun wären die Troer vor Argos kriegerischen Söhnen
 Ilios zugeflohen, durch Feigheit alle gebändigt;
 Wenn nicht schnell dem Aeneas und Hektor sich nahend gesprochen
 Helenos, Priamos Sohn, der kundigste Vogeldeuter:

Hektor, du und Aeneas, denn auf euch lastet die meiste 5
 Kriegsarbeit der Troer und Lykier, weil ihr die Besten
 Seid zu jeglichem Werke, mit Kraft gerüstet und Weisheit:
 Bleibt hier stehen und hemmet das Volk zurück vor den Thoren,
 Rings das Gedränge umwandelnd, bevor in die Arme der
 Weiber

Fliehend sich jene gestürzt, dem höhnennden Feinde zum Jubel. 10
 Aber nachdem ihr umher die Ordnungen wieder ermuntert,
 Wollen wir selbst hierbleibend der Danaer Scharen bekämpfen,
 Hart bedrängt wie wir sind; denn Not gebietet ja solches.

Hektor, du aber gehe indessen gen Ilios, eilend
 Unserer Mutter zu sagen, sie soll auf die Stadtburg versammeln 15
 Würdige Frauen zum Tempel der Herrscherin Pallas Athene,
 Öffnen daselbst mit dem Schlüssel die Pforte des heiligen Hauses,
 Und das Gewand, welches ihr das köstlichste scheint und das größte
 Aller umher im Palast und ihr das geliebteste selber,
 Dort auf die Kniee hinlegen der schöngeflochten Athene 20

Und in dem Tempel geloben ihr zwölf der herrlichsten Kinder,
 Jährige, ungezähmte, zu opfern, wosfern sie der Stadt sich
 Und der troischen Frauen und zarten Kinder erbarmet;
 Wenn sie des Tydeus Sohn von der heiligen Ilios abwehrt,
 Jenen Stürmer der Schlacht, den gewaltigen Schreckenerreger, 25
 Den ich fürwahr für den Stärksten im Volk der Danaer achte.
 Selbst vor Achilleus zagten wir so nicht, dem Führer der Scharen,
 Welcher als Sohn doch der Göttin gepriesen wird. Denn dieser wüthet
 Fürchterlich. Keiner ja kann an Gewalt es ihm irgendwie gleichthun.